

S. Köpnick
Berlin - Charlottenburg
Reichsstr. 84 d. Hecke
z. Z. Bischofsgrün / Fichtelgebirge
Kurzhaus Häussermann

35/1
Bischofsgrün / Fichtelgebirge 26.8.52

Lieber Genosse Pannetock!

Es mag schon ein gutes Jahr her sein, da ich Ihnen das letzte Mal schrieb. Vielleicht wurden Sie ein wenig eingeballen darüber gewesen sein. Jedenfalls wäre mir das verständlich und ich hätte nichts wegen meines langen Schweigens zu entschuldigen. Aber natürlich hat es Gründe gegeben, die es so haben kommen lassen und für die Sie Verständnis haben würden.

Ich lebte nicht in Berlin, sondern in einem kleinen Flecken im Fichtelgebirge, wo ich mich zur Zeit zu einer Kur aufhalte. Wenigstens Mitte September wurde ich wieder in Berlin sein. Sie müssen mich vorher zur Erläuterung der Abstandsadresse - und mich zum Wohnort.

Es gibt einige über Ihre Arbeit zu vermitteln, die mir schon zu Alfred Weislands Zeiten so gerne als Bündeln kommissarisch hätten. Damals war es leider nicht geworden und mich spätere Versuche hätten sich erschlagen. Mich hat sich eine neue Möglich-
keit öffnen, über die ich zu berichten habe.

Ein bestimmter Kreis von Menschen in Berlin würde es über-
nehmen, insam allen Wünsche zu verwirklichen. Es besteht sich um eine Gruppe aus der früheren Umgebung von Alfred Weiland, die seit einiger Zeit wieder den "Neue Beginnen" kommissarisch und die mich den Träger der in Berlin bestehenden "Sozial-
wissenschaftlichen Vereinigung" darstellt. Ich selber habe mit diesem Menschen große Freundschaft, komme mich aber nicht über ihnen, über Ihre Arbeit, den "NB" ins. nicht voll identifizieren. Ich mich nicht, da Ich den "Neue Beginnen" gründete und. Wenn ja, wenn Sie verstehen, weil ich mich ein wenig abgrenzen genötigt sehe. Allerdings wird es nicht allein über ihnen

2)

politischen Vorstellungen sind Publikationen, die nicht durch
Verkauf, sondern durch manuskripte in einem oder mehreren
Zusammenhängen. Diese müssen Hinweise aus der besonderen Ber-
liner Situation herauskommen, vorwiegend wohl aber durch aus dem
Länge kommen, als Gruppe unabhängig von der "literarischen
Seite" des KZ und geben zu wollen.

Diese Gruppe also, oder besser gesagt - die offiziell bestehende
"Sozialwissenschaftliche Vereinigung", möchte im Eigenverlag einige
Schriften herausgeben und dabei mit Thom Arbeit anfangen.
Die Schriftführerin der SWV wollte sich deswegen mit Thom
in Verbindung setzen (oder hat es inzwischen schon getan) und
wollte sich dabei auf mich berufen. Das geht aber in Ordnung.
In den Unterhaltungen über diesen Vorhaben hatte ich darauf
hingewiesen, dass die SWV es mir dann beginnen dürfte, wenn
es mich selbständig finanziell abgesichert sei und finanziell
überzählig werden könnte. Man kann sich die finanzielle
Lage der Vereinigung nicht übersehen. Dies habe ich den Sin-
drikt, dass man die Dinge mit dem nötigen Ernst
sieht und sich darüber im Klaren ist, dass ein guter Name
auf dem Spiele steht.

Es war aber ein wenig unklar, als ich herausfand, dass
in diesem Kreis unterschiedliche Meinungen über den Wert
Thom Arbeit bestehen. Einige aus diesem Kreis halten sie
für wenig wertvoll (oder von der Zeit überholt) und würden
lieber etwas anderes (eine von der "Klam" vermittelte Arbeit eines
Landmannes von Thom) als erste Schritte herüberbringen. Diese
Menschen haben sich für Thom Arbeit nur deshalb entschieden, weil
sie es für zweckmäßig halten, für die erste Publikation der
SWV einen Namen von Klam zu haben (wegen der geringen
Bücherverfügbarkeit). Das gefällt mir nicht.

Sie wissen gut, daß ich mich darüber freuen würde, wenn die Herausgabe Ihres Büchleins in deutscher Sprache gelingen würde. Insoweit befreite ich den Vorbehalt der SVV aber. Ich würde aber, daß ich Ihnen mich der Negative dabei nicht verhehlen dürfte. Denn nicht ich, sondern Sie maßgebend werden um der SVV eine Bestimmung anzusprechen. Bei Ihnen liegt die Entscheidung. So, das aber war es, was ich Ihnen mitteilen wollte. Darf ich bei der Gelegenheit noch erwähnen, daß ich das englische Manuskript, die Grundlage unserer Übersetzung, noch in Händen habe. Wünschen Sie es zurückzugeben?

Über Alfred Weiland gibt es nichts Neues zu berichten. Es gab noch kein Nachrißt, dass er in einem Jagd im früheren Ostpreußen sein soll. Aber wer vermag zu sagen, ob diese Nachrißt stimmt. Von Anne Weiland ~~to~~ sind die Kinder kümmern wir uns - meine Frau und ich - und sind häufig zusammen.

Im vorigen Jahre hatte der "Befreiungs-Komitee für die Opfer Arzabildner Willen" (Margarete Biber - Neumann) eine kleine Broschüre über Alfred Weiland herausgebracht. Hat man sie Ihnen zugestellt? Sie hatten einen Beitrag zur Verfertigung gestellt. Ich hatte dafür eine kleine Arbeit von etwa 30 Seitenmaschinenschrift eingereicht (wenn Sie die dazu brauchen aufgeführt). Aber die Broschüre ist dann ganz anders geworden als mir das Befreiungs-Komitee vorher angekündigt hatte. Von Ihnen Anfertigungen ist wohl nichts übernommen worden, um mir ^{mir} einige knappe Beiträge.

Nun ja, ich war recht böse. Aber diese Feststellungen konnte wohl nicht anders; zu große Abhängigkeit von einer Befreiungs-
masse sind deshalb nicht zuviel Rücksichtnahme. Ich glaube aber,

119.

MIT LUFTPOST
PAR AVION

Prof. Dr. A. Pannekoek 35/1

Abs: "
S. Köpnick
Bln - Charlottenburg
Reichsstr. 84
6. Wecke

z. Z.
Bischofsgrün/Fichtelgebirge
Korhaus Häussermann

Zeist (Holland)

Regentesselaan 8

Abs.: Siegfried Köpnick, Berlin-Charlottenburg
Reichsstr.84 b.Wecke